

Satzung über den Ersatz von Kosten für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Pegnitz (KostFW) vom 20.03.2024

Die Stadt Pegnitz erlässt aufgrund des Art. 23 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), die zuletzt durch die §§ 2, 3 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 385, 586) geändert worden ist und des Art. 28 Abs. 1 bis 4 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) in der in der Bayerischen Rechtssammlung (BayRS 215-3-1-I) veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2020 (GVBl. S. 350) geändert worden ist folgende Satzung:

§1

Kostenersatz für Pflichtleistungen

- (1) Die Stadt Pegnitz verlangt bei Pflichtaufgaben ihrer Feuerwehren im Rahmen von Art. 28 Abs. 1 und 2 BayFwG Kostenersatz für
 1. Einsätze;
 2. Sonderlöschmittel;
 3. Sicherheitswachen;
 4. das Ausrücken nach vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Falschalarmierung;
 5. das Ausrücken nach Falschalarmen, die durch private Brandmeldeanlagen ausgelöst wurden.
- (2) Die Höhe des Kostenersatzes richtet sich nach der Anlage zu dieser Satzung. Für den Ersatz von Kosten, die nicht in der Anlage enthalten sind, werden die tatsächlichen Kosten erhoben.
- (3) Kostenersatzansprüche überörtlich Hilfe leistender Feuerwehren oder Hilfe leistender Werkfeuerwehren werden in ihrer tatsächlichen Höhe geltend gemacht.
- (4) Kostenersatz wird nicht gefordert, wenn Personal und Gerät aus Gründen, die der Ersatzpflichtige nicht zu vertreten hat, nicht zum Einsatz gekommen sind.
- (5) Die Kostenschuld entsteht mit Wiedereintrücken der Feuerwehr bzw. mit Beendigung der Sicherheitswache.

§2

Kostenersatz für freiwillige Leistungen

- (1) Die Stadt Pegnitz verlangt Kostenersatz für alle freiwilligen Leistungen der Feuerwehr, die insbesondere
 1. Hilfe-, Dienst- und Arbeitsleistungen, die nicht zu den gesetzlichen Aufgaben der Feuerwehr gehören; ausgenommen hiervon sind Einsätze als örtliche Einrichtung organisierter Erster Hilfe nach Art. 2 Abs. 6 des Gesetzes über die Errichtung und Betrieb Integrierter Leitstellen in der jeweils geltenden Fassung;

2. Überlassung von Gerät und Material zum Gebrauch oder Verbrauch; wird das Gerät bei Einsätzen vom Benutzer trotz Einweisung unsachgemäß behandelt oder beschädigt, hat dieser die Kosten in tatsächlicher Höhe zu tragen.
- (2) Die Höhe des Kostenersatzes richtet sich nach der Anlage zu dieser Satzung. Für den Ersatz von Kosten, die nicht in der Anlage enthalten sind, werden die tatsächlichen Kosten erhoben.
- (3) Die Kostenschuld entsteht mit Inanspruchnahme der Feuerwehr.
- (4) Kostenersatz wird nicht gefordert, wenn Personal und Gerät aus Gründen, die der Ersatzpflichtige nicht zu vertreten hat, nicht zum Einsatz kommen.

§3 **Schuldner**

- (1) Bei Pflichtleistungen bestimmt sich der Schuldner des Kostenersatzes nach Art. 28 Abs. 3 BayFWG.
- (2) Bei freiwilligen Leistungen ist Schuldner, wer die Feuerwehr willentlich in Anspruch genommen hat.
- (3) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

§4 **Fälligkeit**

Der Kostenersatz ist innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung des Bescheids zu entrichten.

§5 **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01. Mai 2024 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über den Aufwendungs- und Kostenersatz der Stadt Pegnitz vom 25. November 2002 außer Kraft.

Pegnitz, 10.03.2024



Wolfgang Nierhoff
Erster Bürgermeister



Bekanntmachungsvermerk:

Die Satzung über den Ersatz von Kosten für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Pegnitz (KostFW) wurde im Amtsblatt der Stadt Pegnitz, 252. Ausgabe vom 03.05.2025, bekanntgemacht.